

Es kommt immer anders, als man denkt

Die Chaos Crew |

Von Dassy

Kapitel 4: Eine böse Überraschung für Nami

Ruffy stand an diesem grauen Montagmorgen etwas früher als gewohnt auf, da er Nami noch abholen wollte, um mit ihr gemeinsam zur Schule zu gehen.

Er zog sich um, stellte sich vor seinen Spiegel und fuhr sich einmal durch die dunklen Haare.

"Wie bringe ich ihr das nur bei?", seufzte er und der Kerl in dem Spiegel sah ihm wehleidig entgegen. "Wie bringst du wem was bei?", ertönte plötzlich eine andere Stimme.

Erschrocken zuckte Ruffy zusammen, als er eine schwarzhaarige Gestalt im Spiegel, hinter sich, erkannte. Doch als er sich umdrehte, musste er erleichtert fest stellen, dass es nur Ace war, der im Türrahmen gelehnt stand.

"Hier.", meinte der Jüngere bloß, ging zu seinem Schreibtisch und nahm einen Briefumschlag, den er seinem Bruder in die Hand drückte.

Ace zog den Brief hervor, sah Ruffy dabei irritiert an, las sich das Schreiben dann durch, bevor seine Augenbrauen in die Höhe schnellten und der anerkennend pfiiff.

"Wow", war das Einzige, was er hervor brachte.

"Ja. Genau das.", meinte Ruffy und drehte sich dann wieder zum Spiegel um, "...wow..."

"Weiß Nami es?", wollte er wissen. "Nein!", rief Ruffy, "Mann Ace, wie soll ich ihr das denn bitte beibringen?"

"Ähm... es einfach sagen?", schlug Ace schulterzuckend vor. "Ja klar, du machst es dir immer zu einfach."

"Und du machst es dir zu schwer, kleiner Bruder.", er schmiss den Brief samt Umschlag zurück auf Ruffys Schreibtisch, "Sei spontan!"

Dann drehte er sich um und blieb wieder im Türrahmen stehen. "Denk drüber nach..."

Ruffy seufzte, bevor er einen letzten verzweifelten Blick in den Spiegel warf, sich seine Tasche schnappte und sich auf den Weg zu seiner Freundin machte. NOCH Freundin...

Wer weiß was, sie mit ihm machen würde, wenn sie erfahren würde, dass...

»... dass ich im nächsten Schuljahr 3900 km von ihr entfernt sein werde...«, dachte er.

Bei Nami angekommen, schloss sie gerade die Tür hinter sich und wunderte sich ihren Freund schon so früh am Morgen zu sehen.

"Hi!", begrüßte er sie und ging auf sie zu.

"Hi?", fragte sie und wusste nicht so recht ob es nun ein Gutes oder ein chlechtes Zeichen war, dass Ruffy diesen Morgen mal nicht verschlafen hatte.

Dennoch lief sie die Treppen der Veranda hinunter und legte ihre Arme in seinen Nacken und sah ihn erwartungsvoll an. "Was ist los, heute keinen Guten-Morgen-Kuss?", grinste sie verführerisch.

Wie aus dem Nichts heraus umarmte er sie plötzlich. "Ruffy, was..." Er vergrub sein Gesicht an ihrem Hals und somit auch in ihren Haaren und sog einmal tief ihren Duft ein.

Nami entging das natürlich nicht. "... ist denn los?", setzte sie ihre Frage fort.

"Es tut mir so leid Nami, es tut mir so schrecklich leid.", nuschetle er in ihr Haar. "Was?!", erwiderte seine Freundin sichtlich entsetzt. "Ruffy, was tut dir leid? Rede doch mal Klartext!"

Widerwillig löste er sich von ihr, um ihr in ihre wunderschönen braunen Augen sehen zu können.

"Ich.. ich...", stammelte er herum. Nami sah ihn weiterhin abwartend an, doch sie befürchtete bereits das Schlimmste. »Was hat er getan, dass er sich so bei mir entschuldigt? Was ist bloß los mit ihm?«

"Nami..."

»Sei spontan!«, fielen ihm Ace' Worte wieder ein.

"... ich wurde an der Gold Roger University angenommen..."

Nun sah Nami eher verständnislos drein. "Aber... das ist doch gut, oder? Ich meine... es ist erstaunlich, dass dich überhaupt eine Uni angenommen hat."

"Ja, ich weiß, aber... HEY!", beschwehrte der Schwarzhaarige sich. "Schon gut, war nicht böse gemeint. Was wolltest du sagen?"

"Nami, die Gold Roger ist 3900 km von der La Fleur entfernt..."

"3900 km von meiner Uni...", flüsterte Nami. Sie starrte ihn mit weit aufgerissenen Augen an und ließ ihn sofort los. "WAS?", sie wich ein paar Schritte zurück. "Wie soll das gehen? Was... wieso... wieso hast du...", stammelte sie herum. Dann wurden ihre eh schon vor Schock geweiteten Augen noch größer, als sie die Erkenntnis traf. "Du... du hast... du hast mich BENUTZT!", fing die auf einmal an hysterisch zu kreischen. "Ich hab WAS?"

"Ja, genau.", sagte Nami, mehr zu sichselbst, während sie auf ihre Hände starrte. "Du hast doch nur mit mir geschlafen, weil du WUSSTEST, dass du mich verlassen würdest!", schrie sie ihn an.

"Was?", kam es wieder von ihrem Gegenüber. "Natürlich!", beharrte die Orangehaarige, "Du wolltest mich unbedingt rum kriegen... BEVOR DU ABHAUST UND MICH IM STICH LÄSST!"

Ruffy wich ängstlich ein paar Schritte zurück. "Nami, so war das nicht, glaub mir. Ich hab mit dir geschlafen, weil ich dich, liebe, erhlich!"

"Woh, woh, woh, stopp mal, ihr habt miteinander geschlafen?", kam dann plötzlich eine andere Stimme aus richtung Haus. Nojiko stand in der Tür, bereit für die Uni, auf die sie gemeinsam mit Ace ging, und war mitten in die beiden Streithähne hinein gerannt.

"Nojiko, halt dich da raus!", wies Nami ihre Schwester zurecht. "Sie hat Recht.", meinte dann wieder jemand anderes. "Ace?", wollte Ruffy verwirrt wissen, "Was machst du hier?"

"Die frage ist, was ihr zwei hier immer noch macht, ihr kommt zu spät zur Schule!"

Nami sah von Nojiko zu Ace und dann zu Ruffy, letzt genannten funkelte sie böse an, bevor sie einen Diva mäßigen Abgang hinlegte.

"Was ist hier überhaupt los?", wollte Nojiko wissen. "Ich erkläre dir alles auf dem Weg.", meinte Ace zu ihr.

"Nami warte doch!", brüllte Ruffy ihr hinterher, doch sie blieb einfach nicht stehen.

Auf dem Schulhof:

"Wo bleiben die denn?", wollte Zorro wissen und sah immer wieder zum Schultor. Er stand imt Sanji, Robin, Vivi und Kaya auf dem Schulhof und wartete auf Lysop, Ruffy und Nami.

"ZORRO DU MIESER VERRÄTER!", brüllte ein langnasiger Typ, der auf ihn zugerannt kam und sich auf ihn schmiss. "Lysop was soll der Scheiß?", wollte der am Boden liegende Zorro wissen, "Ge von mir runter!"

"Niemals!" Er schlug auf ihn ein, doch die Sportskanone Zorro lies das nicht auf sich sitzen, denn er war natürlich viel stärker. "Wieso erzählst du Kaya so einen Scheiß?", brüllte Lysop ihn an und verpasste ihm noch eine. "Weil es wahr ist!" Nun verpasste Zorro IHM eine.

Die Anderen sahen der Prügelei nur teils entsetzt, teils verwirrt zu.

In dem Moment stapfte eine vor Wut dampfende Nami auf sie zu und ein verzweifelter Ruffy rannte ihr hinterher.

"Nami warte doch ma!", beschwehrte er sich wieder.

"Was ist los?", wollte Vivi wissen, doch da war Nami ihr schon um den Hals gefallen und begann zu schluchtsen. Vivi sah verwirrt zu Robin und Kaya, doch die erwiederten den Blick nur genauso ahnungslos.

Ruffy hielt abroupt an. "Nami...", flüsterte er verzweifelt, als er sah, wie sie zu weinen begann.

Es brach ihm wortwörtlich das Herz, denn er hasste es sie weinen zu sehen. Und wer war daran Schuld? Er selbst! Seine Unterlippe zitterte und er verpasste sich selbst eine Backpfeife. Sanji beobachtete das Ganze, nahm einen kräftigen Zug von seiner Zigarette und schüttelte den Kopf, als er den Rauch wieder aus blies. "Heute haben echt alle nen Dachschaden." Dabei schielte er besonders auf Lysop und Zorro, die noch immer über den Boden rollten und sich gegenseitig schlugen.

"Wis sollten vielleicht langsam zum Unterricht, immerhin sind wir die Letzten auf dem Schulhof.", verkündete Kaya.

Gemeinsam liefen sie ins Innere. Vivi und Robin hatten jeweils einen Arm um Namis Schultern geschlungen und versuchten sie zu trösten. Kaya schien nicht so ganz bei Sache zu sein und Ruffy und Sanji hielten Lysop und Zorro auseinander, damit sie nicht wieder aufeinander los gingen.

Unterricht hatten sie mit ihrer Klassenlehrerin Ms. Doublestone

"Ich möchte mit euch nochmal die Deteils der Klassenfahrt besprechen.", erklärte sie, "Wir treffen uns morgen um 8 hier, an der Schule. Ihr werdet dort in Bungalows untergebracht, das jeweils 2- 3 Schüler beziehen können. Da ihr 18 seid, würde ich sagen, dass es genau auf geht.

"Vivi, wir gehen doch zusammen in eines, oder?", erkundigte sich Nami. "Na klar."

"Und wir auch, oder Robin?", meinte Kaya und die Schwarzhaarige nickte.

"Sollte es noch Fragen geben: Ich habe immer ein offenes Ohr für sie. Ich wollte sie das nur wssen lassen.", kam es von Ms. Doublestone.

In der Pause vermied Nami es mit Ruffy zu reden. Sie sah ihn nichteinmal an, da sie sich sicher war, dass er sie verlassen wollte. Er wollte sich von ihr trennen, ihr sagen, dass ihre Beziehung auf diese Distanz keinen Sinn mehr hatte. »Aber wer weiß, vielleicht hat er auch die ganze Zeit nur gespielt?«, dachte Nami "Vielleicht hat er mich ja nie wirklich geliebt?"

"Ach Nami das ist Quatsch!", wieder sprach ihr Vivi. "Ja und dasweißt du auch.", stimmte Kaya ihr zu.

Ruffy stand mit Sanji und Zorro etwas weiter entfernt. Lysop war nirgends ausfindig zu machen. Kaya ließ es sich nicht anmerken, doch sie machte sich Sorgen um die Langnase.

Robin schubste Nami etwas in die Richtung der Jung. "Ich würde sagen, du redest mit ihm."

Und ohne, dass sie auf eine Antwort von ihrer Freundin wartete, schon Robin Nami zu der Junggruppe hin.

"Sieh mal, da kommt sie.", meinte Sani. Ruffy holte einmal tief Luft. Jetzt oder nie.

"Also dann, viel Glück.", wünschte ihm Zorro noch und klopfte ihm auf die Schulter.

"So und jetzt: redet.", sagte Robin und zwinkerte Ruffy zu, "Gerne geschehen!"; trällerte sie und hopste davon.

"Nami, ich..."

"Nein", unterbrach sie ihn, "... sag nichts, ich will es nicht hören."

"Aber ich-"

"Ich sagte, ich will es nicht hören! Ich weiß doch, dass du mich verlassen wirst, was gibt es denn da noch groß zu reden?"

Ruffy sah Nami aus großen, traurigen Augen an.

"Du willst auf die Gold Roger, das ist mir klar...", setzte sie wieder an, "Und es ist mir auch klar, dass ich dir dabei nur im Weg stehe." Sie sah die ganze Zeit nur auf den Boden und Ruffys Blick wurde immer trauriger.

"Also, ich will es nicht hören, dass wir nicht zusammen bleiben können, ich will nicht hören, dass du mich nur ausgenutzt hast... ist schon gut, Ruffy..."

Somit drehte sie sich um und wollte gehen, doch er hielt sie am Handgelenk fest. Nami drehte sie sich um und sah ihm doch in die Augen und war erstaunt, wie viel Traurigkeit in seinem Blick lag. Und diese lag auch in seinen Worten, als er sagte: "Das glaubst du wirklich? Du glaubst wirklich ich bin so ein Arschloch, das nur mit seiner Freundin Sex haben wollte, weil er wusste, dass er geht?"

Nami versuchte seinem Blick auszuweichen. Hatte sie etwa falsch gelegen?

"Nein, Nami sieh mich an."

Er griff mit seiner freien Hand- die andere hielt immer noch ihrem linken Arm umschlungen- nach ihrem Kinn und zog es so hoch, dass sie ihn ansehen musste. "Sieh mich an, verdammt!"

Nami schluckte einmal schwer, so hatte sie ihn noch nie erlebt.

Ruffys Herz hämmerte gegen seine Brust und seine Atmung beschleunigte sich, als er sagte: "Ich will dich doch garnicht verlassen. Das wollte ich nie, aber dann kam der Brief und... Nami mir ist nichts wichtiger, als bei dir zu sein, doch diese Uni ist mein Traum, ich... ich kann ihn nicht so einfach aufgeben... das verstehst du doch?"

Sie nickte.

"Hör zu, ich werde nicht Schluss machen. Wir werden einen Weg finden, zusammen zu bleiben, denn Nami, ich liebe dich."

Sie sah ihn an und beobachtete, wie er sich vor ihren Augen auflöste, wie ein Körper

und die Umgebung sich zu einem komischen Muster verzogen... und dann war es weg. Stattdessen spürte sie etwas ihre Wange hinunter Rollen.

"Komm her.", murmelte Ruffy und schloss seine Nami in die Arme. Sie kuschelte sich an ihn.

"Wo wir uns gerade wieder vertragen haben, würdest du mir die Ehre erweisen und mich zum Abschlussball begleiten?", fragte er sie.

"Der ist doch aber erst in einer Woche..."

"Besser früher fragen, als nie.", lachte er bloß und sah sie erwartungsvoll an. "Nichts lieber als das."

Und sie versanken in einem zärtlichen Kuss.

Ihre Freunde beobachteten das Spektakel. Wie als wären sie synchronisierte Roboter, legten sie ihre Köpfe erst zur einen, dann zur anderen Seite und verschränkten anschließend die Arme vor der Brust.

"Na endlich.", ließ Sanji von sich.

"Was glaubt ihr, werden wir uns jemals Hobbies suchen?", kam es dann von Zorr. "Was meinst du?", wollte Vivi unschuldig wissen. "Hobbies.", wiederholte Zorro. "Ach lass mal.", meldete sich dann Robin, "Die Zwei da sind viel interessanter."

Im nächsten Kap wird es heiß ^-^